

doner Wochenchrift „Truth“ schreibt: Die britische Hochseeflotte bildet eine große und rationelle und politische Stütze für Deutschland. Sie steht hinter dem Unterseebootskrieg auf einer festen Säulern die Verschöpfung der größten und kostspieligsten Flotte, die je gebaut mit der daraus notwendigen Ausgabe an Geld und Menschen zu haben. Außerdem fordert man Flotte die fast ausschließlich die Sicherung eines großen Theils unserer Schiffsweizen, die sonst zu dem Bau von Handelsschiffen weit vortheilhafter hätten Verwendung finden können. Ob es rasam wäre, und Seeherrschast bis zu der Küstenlinie des Reiches auszuwehnen und in jenen Schupfwinkeln aufzuwachen, worin er sich Streikkräfte sicherlich zu erhalten trachten wird, wenn wir dem Uebel überlassen, die sich dieses Bild von den politischen und moralischen

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle
und Redaktion } **Reinerweg 57.**

- Geschäftszahl Nr. 714. -

Anzeigen- und Abonnements-Nachweise:
 Eisenfels & Eisenberg, Burgstraße 7,
 Eisenfels-Winkel & Söhne, Dillbeckerstraße 1,
 Eisenfels-Rothmann, Emil-Kühnweg, Marienstraße 1,
 Eisenfels-Guthbott, Pauli-Hermsenplatz, Grifflenberg 20,
 Oster-Deermen: W. A. Langbein, Allee 171,
 Oster-Deermen: H. Rump, Seefischerstraße 24,
 Deermen-Widlinghausen: H. Meyer, Seefischerstraße 24.

Angenberg - Langerfeld - Leislingen - Lempe - Lüttringhausen - Mettmann -
 Oer-Erkenschwiller - Wald - Wermelskirchen - Wipperfurth - Wülfrath

Ius Se
eue Op
Angri
Dono
Am Ser
staltet
Kafedon
iffen
e erlit

tungen müsse England darauf bestehen, daß seine Staatsmänner die Formel „keine Annexionen“ genau definirten, ehe sie sie annehmen würden. Die Annahme derselben sei ein Vobn und eine Parce, so lange sie bei den in der Antwort der Allirten auf Wilsons Friedensnote niedergelegten Bedingungen bestanden. Die elak-lohrnirliche, volnische, herrellche und die Balkanfrage, ebenso wie die irische, griechische und indische Frage liegen sich dadurch lösen, daß jeder Nation das Recht freier Selbstbestimmung einzuräumen werde. Nur ein „Vollfriede“ könne ein dauernder Friede sein. Bismarck, der MacDonald nach Petersburg begleitete, unterstüzte die fragliche Entschluzung und erklärte, Deutschland habe den gleichen Anspruch auf einen Platz an der Sonne, wie jede andere Nation. Der französische Friede, wie ihn Wilson angebotnigt habe, sei für die Arbeiterklasse der Welt ebenso unannehmbar, wie ein deutscher Friede.

Öffentlicher Geschäftsbericht vom 7. Juni. (Boettcher.)
Hals von Dornen konnten unsere Unternehmungen leichter
planmäßig fortgesetzt; sie erzielten einen vollen Erfolg.
Der Kampf bei Melines und Weitzdamm, der über 2
Jahre lang unsere Stellungen im Vorprung von Dornen
beherrschte, wurde heute morgen geführt. Bei beider-
seitigen Angriffen nahmen wir die Dörfer Melines und
Weitzdamm und die feindlichen Verteidigungsanlagen mit
Einschluß vieler stark ausgebauter Befehte und befestig-
te Punkte auf einer Front von mehr als neun Meilen
hals vom Dornen-Pass bis nördlich vom Solz-See.
Zur gleichen unsere Truppen planmäßig vor und nahmen
Cahadens und die feindliche richtungreiche Verteidigungs-
anlage östlich von dem Dorfe auf einer Front von 10
Meilen. Während dieses Vordrängens brach ein Gegen-
angriff aus gegen den südlichen Teil unserer neuen
Stellungen in unserem Artillerie-Park wüthend an.
Die Resultate der Kämpfe in dem westlichen Kampfe
sind besser. Unseren linken Flügeln brachen 1000
und 1200 Mann ab. Über 4000 deutsche Organen
unserer Geschütze. Unsere müssen nach dort einge-
bracht werden. Wir eroberten auch eine Anzahl
schiffe, viele Grobenörder und Maschinengebre-
noch nicht gezählt sind. Gernu berichte werden für
Tätigkeit in der Luft, und viele Kämpfe fanden statt.
Unsere feindliche Gefangenen, wovon eines aus mehr als
30 Gefangenen bestand, wurden angegriffen und mit Ge-
wehren versehen. Rindens neu deutsche Ma-
chine wurden außerhalb unseres Bereiches zum Niederkom-
bringen. Jedes unserer Flugzeuge werden vernicht-

GA. Paris, 8. Juni. (Sig. Drahtk.) Am
der letzten großen Landboothausrede der
sen schloß der Minister die Contrabande
cage. Auch in der gestrigen Kammerung sah
Minister eigentlich die gesamte Linie gegen
Seine Betätigungsbereitschaft wurde fortgesetzt
Zwischenzeit und Lärm unterbrochen. Gemäß
einige Abgeordnete, nur möchte den Staat
freier als im Marineministerium machen. Der
antwortete: „Gern, wenn Sie wollen!“ Minister
präsident Ribot stieß aber Sacaze zurück. In
der Rede des Marineministers war die Marine
neu, auf seine Anregung sei eine international
recton zur Bekämpfung der Landboothausge
schaffen worden, an der Frankreich, England, Ame
rika, Italien und Japan theilhaft seien. Die
Landboothausge sei ein Flak, da man bei
der angeblichen Blockade Frankreichs nichts
Der Forderung, die französische Orientflotte
zu vergrößern, um damit den Saum der Handelsflotte
zu verstärken, wollte Sacaze nicht nachgeben, er
noch zurücktreten. Nach Sacaze hielt der Ma
rine Minister für die Begründung seiner In
pellation eine scharfe Rede: Marineminister
und Contrabande hätten die Kammer rechtzeitig
die Gefahren des Landboothausge aufmerksam
machen sollen. Statt dessen habe Sacaze Ver
nachlässigung nach Überlassung erlebt. Das ge
brauche den Landboothausge verurtheilt. Das ge
brauche nicht einmal geahnt. Die Verluste der
französischen Handelsflotte infolge des Landboothaus
krieges betrage die Abgordnete auf 120 Mil
lionen Tonnen.

h t b.)
 se im
 und
 ver st
 hen S
 Als S
 cil im
 te an S
 die S
 o wa
 in O
 hrung
 m r i
 die Pri
 schen
 les u
 icht! S
 t b.) S
 rtete S
 Frag
 deut
 oder:
 ung
 ober n

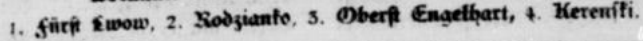
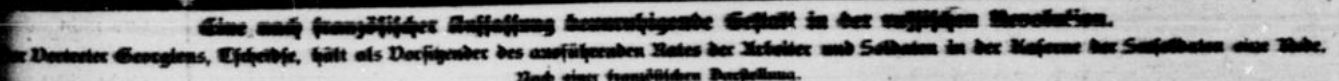
„Nie
Verh
burg
des
hande
habe
und
die a
Fräule

nehmen, die die
russische
Schädigung
brte aus
bert Cecil
ausgelegt
kaufe des
schlusse

Eröberer
ten die 40
dem briti
icht In
der g
f, die Bed
solcher A

Kein zweites Gallipoli.

TeA. Berlin, 8. Juni. (Drahtb.) Die Londoner Wochenchrift "Truth" schreibt: Die deutsche Hochseeflotte bildet eine große wirtschaftliche und politische Stütze für Deutschland. Sie steht hinter dem Unterseebootsfeldzug, hat auf unsere Seemilitär die Verpflichtung gelegt, die größte und kostspieligste Flotte, die je definiert mit der daraus notwendigen Ausgabe an Geld und Menschen zu lassen. Außerdem fordert unsere Flotte die fast ausschließliche Reservierung eines großen Theiles unserer Schiffsbesatzungen, die sonst zu dem Bau von Handelsschiffen weit vorteilhafter hätten verwendet werden können. Ob es ratsam wäre, unsere Seeherrschaft bis zu der Küstenlinie des Reiches auszu dehnen und in jenen Schwellenpunkten aufzuwachen, worin er selbst Streiktrümpfe sicher zu erhalten trachten wird, wollen wir dem Urtheil ihrer überlassen, die das Bild von den politischen und moralischen



Ich, der mit englischen und französischen Delegir-
ten an den Störungen des amerikanischen Bundes-
wehrrathes in Washington teilgenommen
hat, hat nach der „New York Times“ erklärt, die
politische und die wirtschaftliche Lage in
England und Frankreich sei in Folge der Verhandlungen von den Delegirten in
den Länder als verzweifelt eingestuft worden. Deutschland halte England zusammen.
Wenn die Klammer nicht zusammengefallen wäre, so hätte England sich nicht
auflösen können, so hätte England sich nicht
auflösen können, so hätte England sich nicht

GA. Paris, 8. Juni. (Eig. Drahtb.) „Weltkorr.“ meldet: Die ersten amerikanischen Divisionen haben unter dem Schutz der amerikanischen Kriegsschiffe den Atlantik durchquert und sind im Begriff, in Frankreich zu landen. Wenn die Nachricht nicht erfinden ist, kann es sich nur um eine Reconnoitranztruppe handeln. (Red.)

in Meos an's. Zum Theil entgegenging, die die eng-
lische Regierung auffordert, sich für die russische Fried-
densformel: Keine Annexionen, keine Entschädigungen
öfentlich zu erklären. Der Kaiser habe an, die
fragliche Formel sei bereits von dem Robert Cecil un-
terschieden angenommen, aber willkürlich Robert Cecil un-
den, bescheiden. Es ist zu erwarten, daß die im Laufe des Fried-
dens, bescheiden Gebiete bis zum Friedensschlusse nicht
kraft der Eroberungsrechte allein dem Eroberer ver-
bleiben sollten. Cecil und Ainsworth wollten die 400 000
Quadratkilometer deutschen Kolonialbesitzes dem britischen
Reiche einverleiben. Sie nennen dieses nicht Imperi-
alismus, sondern die Erfüllung der gött-
lichen Mission an das britische Volk, die Bedrück-
ten allerwärts zu befreien. Angenichts solcher Aufsat-

in Seede aus. Juni die Einführung, die eng-
lische Regierung auffordert, sich für die zünftige Die-
benformel: Keine Amerikaner keine Ozeandiegungen!
öffentlich zu erklären. Der Redner fährt aus, die
fragliche Formel sei bereits von Lord Robert Cecil und
Wickliff angenommen, aber schließlich ausgelegt wor-
den. Die Russen verlangten, daß bei dieser Ausle-
gung die Begriffe der Ozeandiegungen nicht auf die
Krauß der Grobgrundbesitzer, sondern dem Eraser ver-
wandelt sollten. Cecil und Wicliff wollten die 400 000
Dambrennenden deutschen Kolonialbesitzer dem britischen
Reiche einverleiben. Sie nennen dieses nicht Imperia-
lismus, sondern die Erfüllung der göt-
lichen Mission an das britische Volk, die Bedrück-
ten allerwärts zu befreien. Anstandslos solcher Ausfall

Junges Mädchen
mit guter Handschrift zum Adresszeichnen sucht
Wägerei Jul. Merkelbach jr., Eld., Friedr. 61.
Tüchtige Hosenmacher-Näherinnen
außer dem Hause sofort gesucht.
Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofenc 46.
Näherinnen
für Blusen, Röcke u. Kinderkleider in u. außer dem Hause gesucht.
Walbaum, Elberfeld, Hofenc 89, 1.

Bandwickerinnen und Lehrlingmädchen
sofort gesucht.
U.-Barmen, Rittersstraße 54/56.

Bandwickerinnen
sofort gesucht.
Textil-Industrie Akt.-Gesellschaft,
vorm. Vogelsang & Zimmermann, 701a
Barmen-Wichlinghausen, Lothringersstraße Nr. 3.

Bandwickerinnen
gesucht. — Auch werden solche angelernt.
Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 33a.

Zwirnerinnen, Spulerinnen, Haspelerinnen
für Baumwollgarne und langfristige Aufträge suchen
H. S. Dienst & Sohn, Elberfeld, Moritzstraße Nr. 14.

Kräftige Arbeiterinnen
für unsern Wurfgranatendirekt sofort gesucht.
Habersang & Zingen G. m. b. H.,
Düsseldorf-Oberbilk.

Arbeiterinnen
Arbeitszeit 1/7-1/3, 1/3-1/11 Uhr.
Carl Bremer, Cronenberg (Rhld.).

Arbeiterinnen
für leichte Arbeit gesucht.
Munitionsfabrik Bohnwinkel,
E. H. Nau.

2 Mädchen
für Kontrolle sowie
einige Frauen u. Mädchen
für Bohr- und Dreharbeiten sofort gesucht.
Maschinenfabrik Otto Diedmann, Barmen,
Gerberstraße 6.

Jugendl. Arbeiterinnen
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Alb. Heidmann, Barmen,
Kortzert 1-3.

Lehrlingmädchen
mit guter Schulbildung, von hier, für sofort gesucht.
G. Giesen, Kurz-, Wehr-, Woll-, Schuh- u. Modewaren,
Elberfeld, Ecke Soland.

Winderinnen, Zwirnerinnen
und jugendl. Mädchen
gesucht. Adolf Hübner, Elberfeld,
Bismarckstraße 37.

Frauen oder Mädchen
zum Kleben und Aufheften von
Metallblechen sofort gesucht.
Knapf, u. Metallwaren-Fabrik,
Elberfeld, Hofenc 57.

Arbeiterinnen
für leichte Beschäftigung gesucht.
Kremer, Zandermann & Comp.,
Cronenberg.

Wäscherinnen
für leichte Arbeit gesucht.
Ed. Wollens Götze,
Barmen, Lützenstraße Nr. 14.

Zwirnerinnen und Spulerinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.
Kräftige Frauen
für meine Wägerei gesucht.
H. Hiltner, Barmen-Mitte,
Härberei und Wasch-Anstalt,
Bismarckstr. 52.

Mädchen od. Frauen
die schon auf Wurfgranatendirekt
ver gearbeitet haben, sofort gef.
Hiltner & Co.,
Barmen-Wichlinghausen,
a 691 Schimmelstraße 32.

Jung. Mädchen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Zweitmädchen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Kochinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Dienstmädchen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Stellengesuche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Männliche
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

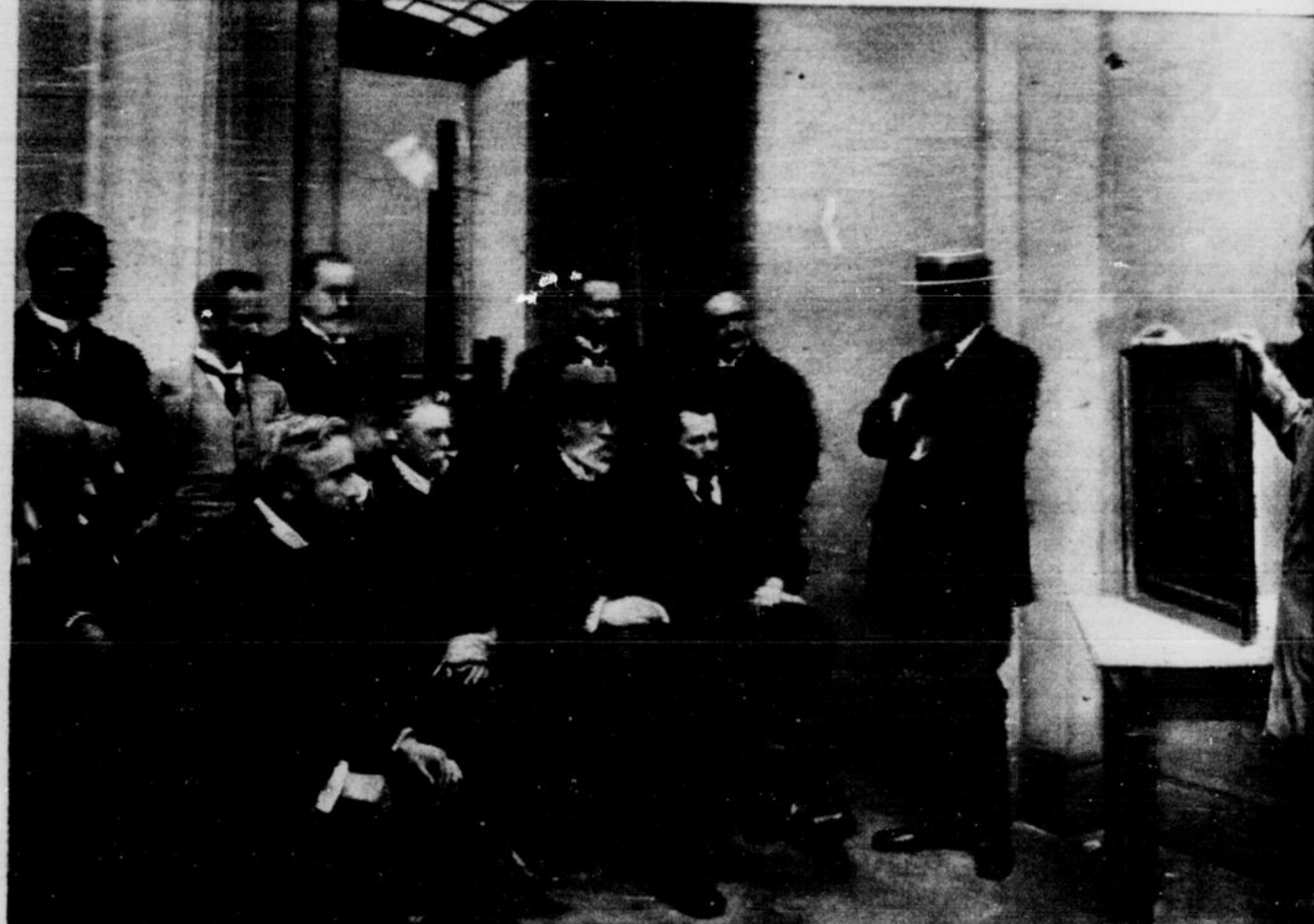
Landwirt
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

„Ach, das mag in öffentlichen Ländern
vorkommen. Nein, Gaspar, wir haben
höchste Güte. Nimm einige Arbeiter mit!“
Und sie hasteten, von den Arbeitern
gefolgt, davon.
Die Zurückgebliebenen wußten gar
nicht, was sie sagen sollten. Einige Mi-
nuten verfiel es ihnen den Atem. Dann
zerstörten sie sich mit Wundersucht, zuerst
in ihrer Häuser, um nach ihren Lieben zu
sehen, und dann durch die Stadt, um
überall mitzuteilen, daß die Dynamit-
patronen unangekündigt explodiert waren
und einen Menschen getötet hätten.
Junge sah am Fenster ihres Zimmers
und sah mit vollkommenen Gefühlen hin-
aus. Würgende Angst um Hilfe beherrschte
sie, aber in dieses Gefühl mischte sich
zugleich eine tiefe, ihr bisher unbekannt
gebliebene Traurigkeit um sich selbst.
Es war ihr jenseits wie einem Menschen,
der über eine blutige Wiese geht und
plötzlich in einen Abgrund hinunterstürzt,
den er nicht vor seinen Füßen gesehen hat.
Frau Sallen stürzte herein.
„Weißt du schon, Junge, daß oben am
Berge bei der Explosion eine Explosion
stattgefunden hat? Es soll einem unglück-
lichen Arbeiter das Leben gekostet haben.“



Aus dem „alten Kampfbuch“:
Der Major Louis Gumbert, Vorsitzender des Berliner
Sezessions, wurde zum Professor ernannt.
Prof. A. Gumbert.

Junge fuhr nervös empor.
„Aus dem Himmelst willen, erkläre
einen doch nicht immer so furchtbar. Du
kannst mir nur mit einer einzigen
Nachricht so herbeizurufen!“
„Junge, dich doch nicht gleich so auf-
regt! Es ist es nicht leicht!“
„Es wird mir wieder irgend so ein
Gericht sein.“
„Meinst du? Wenn jemand trauert,
Junge, ich bin auf die Straße gegangen,
um zu hören, was los ist.“
„Es ist gut, Mama.“
Der Saal, welcher ausging, nach der
Explosion zu forschen, näherte sich der
Stätte, wo sie stattgefunden haben mußte.
Egon eilte allen voran. Wenn sie bei der
Stätte er, was bleibt mit ihm noch übrig,
als ihr zu folgen? War ich mit Wun-
der geschlagen? Er versuchte, sich Jungs
vorzustellen, aber es schien, als habe der
Katastrophe Jahre zwischen ihm und je
gelegt, und Jungs Bild erschien ihm nur
ganz verschwommen.
Jetzt stehen ihre Füße an der Be-
rühung, welches die Gewalt des Dynamits
über den Abhang hinuntergeschleudert
hatte. Steine und Erdstücken lagen nur
durcheinander. (Fortsetzung folgt.)



Die Jury der Großen Berliner Kunstausstellung 1917 bei der Arbeit.
Von links nach rechts: Herr Prof. Max Raben, Direktor Schmidt-Casse, Karl Wendel, Berth. Gumbert, Professor Dr. Schlichting,
Professor Kallmorgen, Professor Louis Gumbert, Professor Dr. Schlichting, Professor Dr. Schlichting, Professor Dr. Schlichting.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. G. J. Damm. — Verlag und Druck: W. Girardet, Essen.

Kochinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Arbeiterinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.

Wäscherinnen
sofort gef. Heint. Schwenner,
H. Hiltner, Berlinerstr. 83a.